

20. Die Krippe von St. Bruno

Die Weihnachtskrippe von St. Bruno ist älter, als viele Besucher vermuten.

Zum Weihnachtsfest **1939** wurde sie erstmals aufgestellt. Geschaffen wurde sie von der Klever Künstlerin **Johanna Lamers-Vordermeyer**.

Die Krippe besteht aus **16 großen Holzfiguren**. Eine Besonderheit ist, dass die Figuren bekleidet und beweglich sind. Dadurch lassen sich unterschiedliche Szenen darstellen und die Weihnachtsgeschichte immer wieder neu inszenieren. Die Krippe hat keinen Ochs – dieser konnte nicht mehr fertiggestellt werden.

Dass die Krippe den Krieg und die wechselvolle Geschichte der Kirche überstanden hat, macht sie zu einem besonders wertvollen Teil der Ausstattung von St. Bruno.

Sie ist inzwischen aber viel mehr als eine Weihnachtsdekoration. Ihre Figuren werden auch genutzt, um andere biblische Szenen sichtbar zu machen. So entstand beispielsweise eine Osterkrippe, die das leere Grab, die Frauen am Grab und zugleich den Weg der Emmausjünger darstellte. Auf diese Weise wird aus der Krippe eine dreidimensionale Form der Bibelerzählung.